

Jahresbericht 2023

Dienstbereich Integration und Flüchtlingsarbeit – SAI

Der Dienst Integration und Flüchtlingsarbeit SAI (Ex SPRAR) wurde 2018 ins Leben gerufen, untersteht den Sozialdiensten der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt. Der Dienst wird im Rahmen eines vom Innenministerium finanzierten Dreijahresprojekts 2021-2023 zugunsten von politischen Asylbewerbern und Flüchtlingen durchgeführt.) Der Dienst hat seinen Sitz in der Sparkassestraße, 23 in Meran.

Pecmail: sprar.ccburgraviato@legalmail.it

Email: sprar@bzgbga.it

Die Telefonnummer des Dienstes für Integration und Flüchtlingsarbeit: 0473/205178

Parteienverkehr: nach telefonischer Vereinbarung

Das Team SAI

Das multidisziplinäre Team des Dienstes setzt sich aus 5 Fachkräften, einer Verwaltungsassistentin und 1 Koordinatorin zusammen. Das Team wird von externen BeraterInnen (PsychologInnen, einem Rechtsanwalt, einer Lehrkraft für deutsche und einer für italienische Sprache und Kultur, zahlreichen interkulturellen MediatorInnen und einem Supervisoren) unterstützt. Der Direktor der Sozialdienste ist Projektverantwortlicher und Bezugsperson für das Innenministerium, das das Projekt SAI finanziert.

Das Projekt SAI funktioniert in koordinierter Netzwerkarbeit mit den weiteren SAI Projekten des Territoriums, die ebenfalls den Bezirksgemeinschaften angehören.

Das Projekt SAI arbeitet regelmäßig auf lokaler und nationaler Ebene zusammen mit anderen öffentlichen Einrichtungen wie Questur, Polizei, Carabinieri, Gemeinden und Sanitätseinheit.

Das SAI-Projekt ist Bestandteil eines nationalen Netzes für die Aufnahme von bestehend aus 793 öffentlichen Ämtern, 934 finanzierten Projekten und 43.786 für die Aufnahme finanzierten Plätzen (Quelle: www.retesai.it | numeri della rete SAI – Progetti Territoriali marzo 2023)

Dienstbericht

Die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt wurde von den Mitgliedsgemeinden (Meran, Algund, St. Martin i.P., St. Leonhard i.P., Moos, Kuens, Partschins, Ulten, St. Pankraz, Proveis, Laurein St. Felix/u.I.F. i. Walde, Burgstall, Gargazon, Nals, Haflling, Vöran, Schenna, Marling, Tirol, Tschermers, Plaus sowie Schnals) delegiert, einen Finanzierungsantrag für das SAI-Projekt einzureichen. SAI ist das Akronym für Schutzsystem und Integration.

Das SAI-Projekt hat eine integrierte Aufnahme von Flüchtlingen und AsylwerberInnen zum Ziel und hat eine Laufzeit von drei Jahren (zweiter Dreijahreszeitraum im Gange) vom 01.01.2021 bis 31.12.2023.

Die Aufnahmen erfolgen in kleinen Wohneinheiten auf dem gesamten Territorium des Bezirkes und sind für Männer, Frauen oder Familien vorgesehen. Die erste Aufnahme fand am 28.02.2018 statt.

Bis zum Jahr 2020 waren im Projekt SPRAR/Siproimi 50 Plätze aktiv; aktuell hat das Projekt 37 aktive Plätze in den Wohnungen in folgenden Gemeinden: Algund, Partschins, Meran, Naturns, Sankt Leonhard in Passeier, Plaus, Schenna und Tschermers.

Weiters wurden alle vorgesehenen Dienstleistungen in Auftrag gegeben (Sprachkurse für die italienische und die deutsche Sprache, psychologische Begleitung, interkulturelle Mediation und Rechtsberatung).

Im Frühjahr 2020 wurde ein Antrag auf Fortsetzung des Projekts SPRAR/Siproimi gestellt, das mit dem Gesetzesdekret 130/2020, umgewandelt in das Gesetz Nr. 173 vom 18. Dezember 2020, *das Schutzsystem für Personen mit internationalem Schutz*

*und unbegleitete ausländische Minderjährige SIPROIMI in **SAI - Aufnahme und Integrationssystem*** - umbenannt hat. Die neue Verordnung sieht die Aufnahme von Personen vor, die internationalen Schutz beantragt haben, sowie von Schutzberechtigten, unbegleiteten minderjährigen Ausländern und Ausländern, die sich in der administrativen Weiterführung befinden und den Sozialdiensten anvertraut wurden, sobald sie volljährig sind.

Die Zahlen des Projektes SAI in der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt im Überblick

Seit 2018 wurden insgesamt **179** Personen untergebracht, darunter alleinstehende Frauen und Männer sowie Alleinerziehende. Die aufgenommenen Personen hatten folgende, unterschiedliche Schutztitel: politisches Asyl, subsidiären Schutz, humanitären Schutz, Schutz aus speziellen Gründen, aus familiären Gründen und Asylbewerber.

In den 37 finanzierten Plätzen des Projektes SAI wurden im Laufe des Jahres 2023 insgesamt **52** Personen aufgenommen, davon **5** Familien/Alleinerziehende mit insgesamt **18** Personen, **3** alleinstehende Frauen und **31** alleinstehende Männer.

Während des Jahres verließen insgesamt **29** Personen das Projekt, darunter **3** Familie, **2** alleinstehende Frauen und **14** alleinstehende Männer. Bei den abgeschlossenen Projekten handelte es sich um integrierte geschützte Ausgänge, das bedeutet, dass die Personen zum Zeitpunkt des Auszugs aus dem SAI-Projekt über eine Wohnung/ein Zimmer und ein Einkommen verfügten, wodurch die Flüchtlinge in der Lage waren, sich selbst zu versorgen und ein integriertes Leben auf dem Gebiet zu führen und zwar wie folgt:

alleinstehende Frauen 100% geschützte Ausgänge

Familieneinheiten 100% geschützte Ausgänge

alleinstehende Männer 80% geschützte Ausgänge

Im Laufe des Jahres 2023 konnten die aufgenommenen Flüchtlinge dank der Unterstützung des Projekts unter anderem ein Sprachzertifikat (A2- u. B2-Niveau),

einen Abschluss der 3. Mittelschule, eine Schulung für den richtigen Umgang mit Gabelstaplern, einen Kurs für Arbeitssicherheit erhalten.

Darüber hinaus konnten innerhalb des Projekts **2** Arbeitsstellen für Frauen, **25** Arbeitsstellen für Männer sowie **3** Berufspraktikum organisiert werden (von denen 2 in Arbeitsstellen umgewandelt wurden). Die Beschäftigungssektoren der Begünstigten waren: Landwirtschaft, Gaststättengewerbe, Industrie, Tourismus und Dienstleistungen.

Die in das Projekt aufgenommenen Kinder wurden in Kindergärten als auch in Grund- und Mittelschulen eingeschrieben. In einem Fall wurde für einen Minderjährigen ein Platz in einer Kinderkrippe organisiert.

Die im Rahmen des SAI-Projekts vertretenen Nationalitäten sind vielfältig. Sie stammen aus Afrika, Asien und Europa.